

Stadtteil
Birch
Plätzchen
Losenburg

Hallo Nachbar

Die Stadtteilzeitung für Birch · Plätzchen · Losenburg

+++Привет сосед+++

+++Ciao vicino+++

+++Hola vecino+++

Seite 1

Don Bosco Helau!
 Geschwister-Scholl-Tag am GSG

Seite 2

Kommen und Gehen am GSG
 Pflegedienste in Birch
 Mitmachen
 Seniorenkino

Seite 3

Termine
 Weiden schneiden
 Hausmeister mit Leib und Seele
 Birch Losenburg bewegt sich

Die Kinderecke:
 Weihnachtsbaumschmücken
 Hey-Ho-Ahoi ...
 Bunte Windlichter basteln

Seite 4

Nachtfußball in Birch
 Kultur und Veranstaltungen in Velbert
 Frühlingsrezept
 Niemand muss alleine alt werden
 Lichtermarkt für Jung und Alt
 Kulturhappen am GSG



Impressum

Herausgeber: Stadteiltreff Birch/Losenburg
 im Auftrag der Stadt Velbert
 V.i.S.d.P.: Melanie Bundrock, Johanna Springorum

Redaktion: Hans-Jörg Bauer, Simone Böhnisch, Petra Bruns,
 Melanie Bundrock, Götz Daase, Markus Fischer, Katja
 Kok, Aleksandra Marszałkowska, Doris Reinold, Barbara
 Schikschneit, Wolfgang Seidel, Johanna Springorum, Daniela
 Tschorn

Redaktionsanschrift:
 Stadteiltreff Birch / Losenburg
 Birther Straße 8
 42549 Velbert
 stadteiltreff@birch-losenburg.de

Layout: Markus Fischer

Satz, Druck: Studio b.,
 Martin Bürgener,
 Kirchstraße 61,
 42553 Velbert,
 Tel. 02053/9793-0,
 www.studiob-velbert.de

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 5.300 Exemplare

Vertrieb: kostenlos an alle Haushalte in Birch/Losenburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der
 Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält
 sich die Kürzung von Beiträgen und Leserbriefen vor.
 Die Stadtteilzeitung wird gefördert mit Mitteln des
 Programms Soziale Stadt NRW und die Mitglieder des
 Stadteiltreffes Birch/Losenburg.

Don Bosco Helau!

Am 07.02. war es wieder soweit. Pünktlich um 18.59 Uhr marschierte der Ortsausschuss mit Akkordeon und Gitarre, wie seit genau 20 Jahren, durch das Publikum auf die Bühne, um die diesjährige Karnevalssitzung zu eröffnen. Dahinter zogen auch die beiden Sitzungspräsidenten Annegret und Werner Richtung Bühne. Vorweg hüpfte dieses Jahr zum ersten Mal unsere



Kirsten. Das war aber nicht die einzige Neuerung. Nachdem wir im letzten Jahr wegen Umbau dankenswerter Weise auf St. Paulus ausweichen konnten, waren wir dieses Jahr wieder „zu Hause“. Doch gewohnt war das Bild nicht, welches sich den einströmenden Gästen darbot. Nicht nur die Bühne war an anderer Stelle positioniert und auch anders geschmückt, auch die Tischreihen hatten eine neue Formation. Zu guter Letzt thronte hoch über der Bühne unser neues Maskottchen, das Bosköppchen. Nachdem also nun der Ortsausschuss mit bekannten Karnevalsliedern den Anfang gemacht hatte, begrüßten Annegret und Werner die anwesenden Gäste. Die JoWi heizten dann mit Gitarre und Gesang noch einmal ein, bevor uns die Totalitäten Birgit I. und Toto I. mit der Prinzengarde die Ehre gaben. Da es bei den beiden nach



eigener Aussage mit den Gesangskünsten nicht weit her war, gab es ein kleines Tänzchen auf unserer kleinen Bühne. Das Prinzenpaar wurde dann mit der ersten Rakete des Abends verabschiedet. Es folgte die Sesamstraße bzw. einige Erzieherinnen des KiTa Don Bosco mit dem Mülltonnen-Song Mana-Mana. Dazu schoben 3 Straßenreiniger jeweils Mülltonnen auf die Bühne. Kurze Zeit später fing der Inhalt der Tonnen an zu performen. Ein sehr gelungener Einstand, der vom Publikum mit viel Applaus belohnt wurde.



Der Doppelhochzeiter in Person von Reinhold erläuterte uns, wie schwierig es ist, sich selbst zu heiraten. Es sollte nicht das letzte Mal gewesen sein, dass Reinhold mit tobendem Applaus und einer Rakete von der Bühne entlassen wurde. Der kölsche Jung im Anschluss erfreute uns mit seinen erlebten Erfahrungen der letzten Zeiten, bevor die Bosköpfe uns an einer Findungsprobe für den Auftritt an unserer Karnevalssitzung teilhaben ließen. Sie hatten in der Probe keine Idee für ein Programm und hangelten sich durch die letzten Jahre mit neuen und alten Songs mit und über DonBosco, welche das Publikum meist mitgröhlen konnte. Der Saal war noch nicht wieder abgekühlt, da zog auch schon die Kinderprinzessin Jona I. mit ihrem Gefolge ein. Die Tanzgarde Grün-Weiss Langenhorst zeigte uns auf unserer kleinen Bühne einen perfekten Gardetanz. Großer Respekt für die „kleinen“ Tänzer, um diese Uhrzeit und nach ei-



ner 10 Stunden Tournee noch eine solche Ausdauer zu haben. Bevor der letzte Höhepunkt des Abends den Saal rocken konnte, kam der Hobbykoch Rainer aus se Birch auf die Bühne und ließ uns verbal an seinen Kochkünsten teilhaben. Dann wurde es laut und heiß! Die Starparade gab sich die Ehre und holte das kochende Publikum auf die Stühle. Wir hörten und sahen Stars wie Jürgen Drews, Beatrice Egli, Helene Fischer, Mireille Mathieu, Nina und Mike. Auch der letzte Jeck erhob sich von seinem Platz als Heino unter Rammsteinklängen seinen blauen Enzian zum Besten gab. Mit einem letzten Sierra Madre verabschiedeten sich die Stars von der Bühne. Es war vollbracht. Ein neues Team hat in ganz neuer Kulisse ein Spitzenprogramm auf die Beine gestellt und alles ist fehlerfrei abgelaufen. So konnten sich Annegret und Werner für diesen Abend bei allen Beteiligten bedanken und auch für dieses Jahr vom Publikum verabschieden. Doch der Abschied ging nicht sang und klanglos über die Bühne. Die Zwei wurden von den 2 Schotten der Tontechnik mit „Pipes and Drum“ und den Tönen von „Auld lang Syne“ an der Bühne abgeholt und hinausbegleitet. Der offizielle Teil war nun beendet und unser Musiker Bernd konnte nach 4 Stunden Karnevalsmärschen endlich beweisen, welche Melodien in seinem Keyboard sonst noch so stecken. Es wurde getanzt bis weit nach Mitternacht. Don Bosco Helau! bis zum 30. Januar 2016.



Text: MacEmcy / Bilder: J.Schneider, MacEmcy

Zivilcourage zeigen - Geschwister Scholl-Tag am GSG

In jedem Jahr findet am GSG der Geschwister Scholl-Tag zum Gedenken an die Namensgeber der Schule statt. Zur Zeit des Nationalsozialismus haben Hans und Sophie Scholl sich mutig und entschlossen gegen die NS-Herrschaft gewandt und dafür mit ihrem Leben bezahlt. Bis in die Gegenwart hinein haben Menschen immer wieder Zivilcourage gezeigt und sich ge-



gen unmenschliche Zustände gestellt, ungeachtet dessen, dass sie dafür einen hohen Preis zahlen müssen. So

auch Ralf Kotowski, der in der ehemaligen DDR gegen Aufrüstung und Atomwaffen protestiert hat, zunächst berufliche Nachteile in Kauf nehmen musste und verhaftet wurde, weil er an die Öffentlichkeit ging und seinen Widerstand offen äußerte. Anderthalb Jahre hat Kotowski im Gefängnis verbracht, ehe er von der Bundesrepublik freigekauft worden ist. Von all diesen Ereignissen, die ihn geprägt und sein Leben verändert haben, erzählte Kotowski den Oberstufenschülerinnen und -schülern des GSG. Er betonte, er habe einfach nicht anders gekonnt, als seinen Unmut zu äußern und sich für eine gerechtere Welt einzusetzen, auch wenn seine Vorstellung davon der politischen Führung missfiel. Den Schülerinnen und Schülern, von denen einige während ihrer Berlinfahrt das Gefängnis Hohenschönhausen, in dem Kotowski einsaß, besucht haben, waren beeindruckt davon, mit welcher Selbstverständlichkeit der inzwischen 75jährige seiner Überzeugung gefolgt



ist und sich nicht einschüchtern und davon abhalten ließ, für das zu kämpfen, was ihm wichtig war.

Text/Bilder: Daniela Tschorn

Kommen und Gehen am GSG

In den letzten Wochen hat sich einiges geändert am Geschwister-Scholl-Gymnasium.

Menschen, die über viele Jahre hinweg am GSG gearbeitet haben und eigentlich aus der Schulgemeinde nicht wegzudenken sind, haben die Schule verlassen und sind in den Ruhestand gegangen.



Zunächst wurde kurz vor den Weihnachtsferien die langjährige Schulsekretärin, Frau Gabriele Jordan, verabschiedet. Jeder, der seinen Fuß durch das Schultor setzte oder in der Schule anrief, traf auf Frau Jordan, die alle Fäden in der Hand hielt und sich um jedes Anliegen kümmerte. Mit viel Übersicht, Einsatzbereitschaft und Kontaktfreudigkeit hat sie dazu beigetragen, dass die Abläufe in dem System Schule reibungslos funktionierten und sich alle Beteiligten gut aufgehoben und betreut fühlten. In einer Abschiedsfeier bedankte sich die Schulgemeinde des GSG sehr herzlich für die geleistete Arbeit. Das Bedauern über Frau Jordans Weggang war deutlich zu spüren.

Frau Jordans Nachfolgerin im Schulsekretariat des GSG ist Frau Heike Goldau, die unter anderem bereits an der Grundschule „Am Baum“ Erfahrungen an einer Schule und in der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern gesammelt hat.



Nur wenige Wochen später, Ende Januar, wurde der langjährige stellvertretende Schulleiter, Herr Rudolf Gerß, verabschiedet. Nach 35 Jahren Schuldienst, davon 20 Jahre als stellvertretender Schulleiter, schied er aus seinem Dienst aus. In seiner Amtszeit hatte er viele Jahre mit Frau Vogt, der Vorgängerin des jetzigen Schulleiters, Herrn Schürmann,

zusammengearbeitet. In diese Zeit fielen unter anderem der Um- und Ausbau des Schulgebäudes, die Umgestaltung der Pausenhöfe und der Ausbau des Geschwister-Scholl-Gymnasiums zum Ganztagsgymnasium. Diese Entwicklungen, die das Bild des GSG im Stadtteil BIRTH prägen, hat Herr Gerß entscheidend mitgeplant und mitgestaltet. Über Herrn Gerß' langjährige Tätigkeit berichtet ausführlich der Schulbrief des GSG, den Sie auf der Homepage der Schule finden können. Für Herrn Gerß gab es eine Feierstunde, in der in vielen Reden seine Verdienste für die Schule gewürdigt wurden. Seine Verbundenheit mit der Schule über all die Jahre wurde hervorgehoben. Ihm gilt großer Dank für seinen unentwegten Einsatz!



Seit dem 02. Februar ist Frau Gabriele Commandeur neue stellvertretende Schulleiterin am Geschwister-Scholl-Gymnasium. Mit einer weißen Rose, dem Symbol des GSG, wurde sie herzlich willkommen geheißen. Frau Commandeur ist dabei, das GSG genauer kennen zu lernen und sich in seine Strukturen einzuarbeiten. Schon kurz nach ihrem Dienstantritt hat sie den Kontakt zu den Verantwortlichen der Stadtteile BIRTH/Losenburg gesucht und an der Stadtteilkonferenz teilgenommen. Auch über den Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern wird sie sich rasch ein Bild von der vielfältigen Einbindung des GSG in seinen Stadtteil machen können.

Text/Bilder: Daniela Tschorn

spiel das „Tanzcafé für Menschen mit Demenz“, die „Offene Bücherei“ oder die Aktion „In der Weihnachtsbäckerei“. Die Antragssteller haben die Möglichkeit, ihre Projekte bis zu 70 % fördern zu lassen. Die restlichen 30 % müssen als Eigenanteil eingebracht werden. Wenn Sie auch Lust haben zum Beispiel ein Nachbarschaftsfest zu organisieren oder eine Pflanzaktion in Ihrer Straße zu veranstalten, sprechen Sie uns an! Wir informieren Sie gerne in einem individuellen Beratungsgespräch!

Text: Stadtteilmanagement

Pflegedienste in BIRTH

Neues Angebot der Velberter Pflegedienste im Stadtteilzentrum des SKFM

Im Rahmen der Pflege- und Wohnberatung konnte der SKFM Velbert ambulante Pflegedienste für regelmäßige Sprechstunden im Stadtteilzentrum BIRTH/Losenburg gewinnen. Mit diesem Angebot möchten wir Sie einladen, mit Ihren Fragen rund um die Häusliche Pflege in's BiLo zu kommen.

Haben Sie Fragen zur Häuslichen Pflege? Die Ansprechpartner der Pflegedienste vor Ort beraten Sie gerne und kompetent. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind in der Praxis tätig. Ob Sie selber zu Hause eine/n Angehörige/n pflegen, Sie oder Ihr Partner in absehbarer Zukunft pflegerische Unterstützung benötigen, auf diese persönlichen Fragen erhalten Sie während der Sprechzeiten Antworten.

Ein weiteres Thema, welches viele Bürger und Bürgerinnen beschäftigt, ist der Umgang mit einer Demenzerkrankung bzw. Demenzerkrankten. Auch hierzu erhalten Sie Auskunft bei den Teams der ambulanten Pflegedienste.

Zu folgenden Sprechzeiten stehen Ihnen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Stadtteilzentrum BiLo, von-Humboldt-Str. 53, 42549 Velbert zur Verfügung:

- jeden 1. Dienstag im Monat
10:00 – 11:00 Uhr
Pflegedienst Lange
- jeden 2. Dienstag im Monat
10:00 – 11:00 Uhr
Pflegedienst Domizil mobil
- jeden 4. Dienstag im Monat
9:00 – 10:00 Uhr
Pflegedienst der Caritas
12:00 – 13:00 Uhr
Pflegedienst Schlipkötter

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Fragen. Ihre persönlichen Terminwünsche leiten wir ggf. an die Pflegedienste weiter. Sie erreichen uns zu unseren Sprechzeiten telefonisch unter 02051/2883-316: montags und freitags 10:00 – 12:00 Uhr dienstags von 14:00 – 16:00 Uhr donnerstags von 15:00 – 16:00 Uhr mittwochs bleibt das Stadtteilzentrum geschlossen.

Text: Petra Bruns

Seniorenkino

Kaffeekränzchen war gestern, heute geht man ins Kino-Café. Im kommenden Jahr veranstaltet das Stadtteilzentrum des SKFM im BiLo an einem Sonntag in den geraden Monaten, insgesamt 6 mal, ein Seniorenkino. Ab 15:00 Uhr treffen sich die Besucher und Besucherinnen des Kino-Cafés im Eventsaal des BiLo. Bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee stimmen sie sich auf den Film ein. Hier bietet sich die Möglichkeit, nette Menschen zu treffen, sich auszutauschen und ein paar schöne Stunden zu verbringen. Die Veranstalter gehen bei der Auswahl der Filme auf die Wünsche der Zuschauer ein. Die nächsten Termine können der Terminspalte entnommen werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilzentrum des SKFM, von-Humboldt-Str. 53, 42549 Velbert oder unter der Telefonnummer 02051/ 2889-316.

Text: Johanna Springorurm

Termine & Veranstaltungen

15. März
Frühlingserwachen
im BiLo

15. März
Jahreshauptversammlung
KGV Zur Grafenburg
ab 10.00 Uhr

01. Mai
Maifeier
in St. Don Bosco
Gottesdienst ab 11.00 Uhr
anschließend Maiferer

03. Mai
Mitgliederversammlung des
Stadtverband der Kleingärtner
im Vereinshaus KGV Zur Grafenburg
ab 10.00 Uhr

10. Mai
Seniorenkino
im BiLo
15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Wiederkehrende Termine

Tanzcafé im BiLo
15.00 Uhr - 17.00 Uhr
01.03. / 26.04.

Zweitfrühstück
im Stadtteiltreff
10.00 Uhr - 12.00 Uhr
04.03. / 06.05.

Generationsübergreifendes Frühstück
im BiLo
9.00 Uhr - 11.00 Uhr
19.03. / 16.04. / 21.05.
und
14.30 Uhr - 16.00 Uhr
05.03. / 02.04. / 07.05.

Kaffee und Kuchen
im Stadtteiltreff
16.00 Uhr - 18.00 Uhr
26.03 / 23.04. / 28.05.

Bürgerverein BIRTH
Monatsversammlung
im Restaurant Korfu
ab 19.00 Uhr
07.04. / 05.05. / 02.06.

Skatspiele Nachmittag
im Stadtteiltreff
ab 14.00 Uhr
08.03. / 12.04. / 10.05. / 14.06.

In dieser Spalte könnte auch Ihr Veranstaltungshinweis stehen! Teilen Sie bitte Termine, die für eine breitere Öffentlichkeit von Interesse sind, der Redaktion mit.

Mitmachen beim Stadtteilfest und bei der Stadtteilzeitung

Liebe Bürgerinnen und Bürger in BIRTH und Losenburg,

in den letzten Jahren ist viel in BIRTH/Losenburg passiert. Wir konnten nicht nur tolle Projekte realisieren, sondern auch viele Feste und Veranstaltungen feiern. So ist das Stadtteilfest ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender geworden. Jetzt haben auch Sie die Möglichkeit, sich aktiv am Geschehen zu beteiligen. Sie wollen nicht nur Zuschauer auf dem jährlichen Stadtteilfest sein? Kein Problem! Die Arbeitsgruppe Stadtteilfest freut sich immer über neue Gesichter und neue Ideen. Das nächste Treffen findet am 04. März 2015 in der Offen Ganztagschule der Grundschule BIRTH, von Humboldt-Straße 52, um 17:00 Uhr statt. Gerne können Sie einfach vorbeikommen oder auch per E-Mail mit uns Kontakt aufnehmen.

Ein weiteres Projekt, die Stadtteilzeitung, gehört ebenso zu unserem Stadt-

teil wie das Stadtteilfest. Wenn Sie Lust haben in einer kleinen Gruppe Artikel zu entwerfen, neue Ideen zu suchen, Leute zu interviewen oder einfach nur Ihre Meinung zu äußern, können Sie gerne in der Redaktionsgruppe der Stadtteilzeitung mitwirken. Das nächste Treffen ist am 23.03.2015 um 18:00 Uhr in den neuen Räumen des Stadtteiltreffs, BIRther Straße 8. Gerne können Sie uns Ihre Ideen, Wünsche oder Anmerkungen per E-Mail zukommen lassen.

Aufruf zum Aktionsfond
Der Aktionsfond ist im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt Velbert – BIRTH/Losenburg im Jahre 2004 eingeführt worden. Ein wesentliches Ziel ist die Förderung des Gemeinschaftsgedankens sowie die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls der Menschen in BIRTH/Losenburg. Ein Aktionsfondantrag kann von allen Bürgern und Institutionen gestellt werden. Bekannte Objekte aus den letzten Jahren sind zum Bei-



Daten gemäß EnEV: Bedarfsausweis - 46,0 kWh / (m²a) - Erdgas H - Bj. 2015

Sicher wie Eigentum – flexibel wie Miete

Nur noch 3 Zweiraumwohnungen frei!
ca. 70 m², modern und komfortabel ausgestattet.
Fertigstellung: Sommer 2015
Velbert, Wildenstein 1a/1b

www.torzumhefel.bg-niederberg.de

Tor zum Hefel
Finde dein Zuhause.



Bauherr:
Baugenossenschaft Niederberg eG
Heidestraße 191, 42549 Velbert
Tel. 02051/9651-0
www.bg-niederberg.de
Kontakt:
Beate Reinhold
Tel. 02051/9651-28



Weiden schneiden - so entstehen Kopfweiden

NACHGEFRAGT

Bestimmt hat sie jeder von Ihnen schon mal gesehen - eine Kopfweide. Meist an einem kleinem Bach und in Gruppen nebeneinander stehend. Noch nie gesehen? Oder haben Sie sich schon immer mal gefragt: Warum sehen diese Bäume so komisch aus? Sind sie etwa krank oder wachsen sie natürlich - von ganz alleine - zu diesem am Kopf wulstigen und lustigen Gebilde mit nach



oben abstehenden Ästen, die in der Silhouette aussehen wie eine ungekämmte, total zerzauste Frisur? Und dann sind diese Weiden auch noch so klein im Vergleich zu ihren großen Brüdern, den „normalen“ Bäumen. Oder hat doch der Mensch mit dieser Form der Bäume zu tun? Ja! Und warum? Kopfweiden prägen seit dem Mittelalter

das Bild vieler europäischer Kulturland-



schaften, denn der Mensch hat die positiven Eigenschaften der Weiden schon sehr früh erkannt z.B. ihre Schnellwüchsigkeit, Ausschlagfähigkeit und die Biegsamkeit der Ruten. Die Bäume wurden vorzugsweise entlang von Wegen, Fließgewässern und Grundstücksgrenzen gepflanzt. Die bekannteste Nutzung ist die Verarbeitung der Weidenruten zu Flechtwaren wie Körben, Fischreusen oder Möbeln. Gleichzeitig erfüllen Kopfweiden wichtige ökologische Funktionen z.B. als Lebensraum für zahlreiche gefährdete Tier- und Pflanzenarten z.B. Schmetterlinge, Vögel und Fledermäuse. Im Garten direkt am Gebäude der Offenen Ganztagschule (OGS) Birth haben Kinder der Natur- und Wald AG vor ein paar Jahren einige Weidenäste in die Erde gepflanzt. Aus diesen Ästen, ei-

ner an der Ruhr beschnitten Kopfweide, haben sich mitten in Birth ein paar wunderschöne Weiden mit ganz schön langen Ästen entwickelt. Nun heißt es für die interessierten Kinder, die sich im Rahmen der Nachmittagsbetreuung für dieses Freizeitangebot angemeldet haben, die gepflanzten Weidenäste das erste Mal zu Kopfweiden zu beschneiden. Die angeschnitten Äste werden nach einigen Tagen in die Erde gesteckt und daraus entwickeln sich dann wieder neue Weiden. Rafael Panusch, Dipl. Ökologe und BUND-Umweltdipl., leitet schon seit vielen Jahren jeden Dienstagmorgen dieses Freizeitangebot und finanziert wird es vom SKFM Velbert, dem Träger der OGS Birth.



Text/Bilder: Doris Reinhold



Dieter Reuter wohnt und arbeitet seit fast 20 Jahren bei Sahle Wohnen in Losenburg.

Hauswart mit Leib und Seele - Dieter Reuter

Er betreut seit fast 20 Jahren die Sahle-Wohnanlagen an der Paracelsus- und Virchowstraße. Seit 1995 wohnt Dieter Reuter mit seiner Frau Bärbel und seinen drei Söhnen Marco, Mario und Manuel bei Sahle Wohnen in Losenburg. Im April 1996 übernahm er auch den Job des Hauswarts bei Sahle Wohnen in Losenburg, für den er mit seinem handwerklichen Geschick besonders qualifiziert ist. Inzwischen ist der gelernte Modellschlosser die gute Seele der Wohnanlage und kümmert sich um die Sahle Gebäude mit rund 300 Wohnungen. „Mein Arbeitstag beginnt damit, dass ich mir im Büro an der Virchowstr. 13 einen Überblick über die Aufträge des Tages verschaffe“, erklärt der gebürtige Velberter. Neben den üblichen Kleinreparaturen wie tropfenden Wasserhähnen oder defekten Rollos prüft er regelmäßig die Beleuchtung in den Wohnanlagen und achtet auf die Sauberkeit. Besondere Projekte wie die

aktuelle Sanierung der Badezimmer halten ihn ebenfalls auf Trab. Je nach Saison befreit er außerdem Einfahrten von Schnee oder entfernt Unkraut und Laub von den Gehwegen. Wenn Mieter wechseln, nimmt er an Wohnungsabnahmen und -übergaben teil und lernt so direkt die neuen Mieter kennen. „Nach zwei Jahrzehnten kenne ich fast jeden Bewohner“, erzählt er. Heute wohnt er mit seiner Frau Bärbel in einer 2-Zimmer-Wohnung an der Virchowstraße, nur wenige Schritte von seinem Büro entfernt. „Losenburg ist die schönste Wohngegend von Velbert“, schwärmt der leidenschaftliche Handwerker. „Es ist eine sehr angenehme Nachbarschaft und wenn man selbst freundlich ist, bekommt man auch ein gutes Feedback. Ich komme hier mit jedem gut aus.“

Text/Bilder: Simone Böhnisch

Birch Losenburg bewegt sich- denn: „wer rastet der rostet“!

Unter diesem Motto wird im Jahr 2015 an sechs Sonntagen das Tanzcafé im BiLo,



von Humboldt- Str. 53, 42549 Velbert stattfinden. Alle Menschen, die Freude an Musik haben, sind herzlich willkommen. Es wird getanzt, geschunkelt und gesungen und bei einem leckeren Stück Kuchen kann in gemütlicher Atmosphäre geplaudert werden. Eingeladen sind alle, die Spaß an der Bewegung haben und sich körperlich und geistig fit halten

wollen. Nicht nur Menschen einer Generation werden angesprochen, sondern Enkelkinder, Kinder und Großeltern haben die Möglichkeit gemeinsam Spaß zu haben und sich fit zu halten. Kommen Sie vorbei und spüren das Glücksgefühl, welches beim Tanzen ausgelöst wird. Bauen Sie Stress ab und genießen Sie die



Musik des Duos Sigrid und Erich, welches live die Gäste unterhält.

Die Termine für das Tanzcafé in diesem Jahr sind: 01.03.15; 26.04.15; 28.06.15;

23.08.15; 11.10.15; 06.12.15, immer von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Für Kaffee und Kuchen erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 5 Euro.

Für Rückfragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an das Stadtteilzentrum, Frau Springorum unter der Telefonnummer 02051/ 2889-333.

Text/Bilder: Johanna Springorum

Osterferien - langweilig wird es nicht!

Natürlich hat sich das Kinder- und Jugendzentrum-Team im BiLo wieder um ein buntes und erlebnisreiches Ferienprogramm bemüht. Freut Euch auf ein besonderes Programm

und jede Menge Spaß bei uns. Nähere Informationen erfahrt Ihr in unserem freundlichen Kinder- und Jugendzentrum im BiLo / von-Humboldt-Str. 53

Text: Tatiana Goloborodko

Weihnachtsbaumschmücken

An jedem Donnerstag vor dem 1. Advent schmücken Kinder aus unserem Stadtteil den Weihnachtsbaum in unserem Stadtteil den Weihnachtsbaum im Einkaufszentrum Birther-Kreisel. Diesmal fand das Baumschmücken am 27. November statt. Die Kinder schmückten den Baum voller Begeisterung und Vorfreude mit selbst gebasteltem Baumschmuck. Anschließend wurden die Kinder zum Aufwärmen und als Dankeschön zu Kakao und Waffeln eingeladen.

den. Die IG Birther-Kreisel bedankt sich bei den Kindern für das schöne Schmücken und bei der Wobau, der Niederbergischen Baugenossenschaft, dem Bürgerverein Birth, dem Kindergarten Abenteuerland und der Grundschule Birth für die Unterstützung. Somit war es wieder einmal ein schönes Zusammentreffen in unserem Stadtteil.

Text/Bilder: Joachim Nissen



DIE KINDERECKE

Hey-Ho-Ahoi ...

...es geht los. In der Kolping-Kindertagesstätte Abenteuerland steht alles unter dem Motto „PIRATEN“. Die Kinder sind in den letzten Tagen zu Entdeckern und Abenteurern geworden. Selbst in der Einrichtung trifft man nur noch auf kleine Piraten, große Schiffe und versteckte Schätze. Die Kinder erfahren in der Zeit, wie Piraten gelebt haben, wie sie aussahen und wie sie sich verteidigt haben. Die Kinder basteln Augenklappen, Piratenhüte, Goldketten und -münzen für die Schatztruhe, Piratenflaggen, Schiffe, eigene kleine Schatzkisten. Sie öffnen Kokosnüsse, singen Piratenlieder, tanzen zu abenteuerlicher Musik, lernen, Schatzkarten zu lesen und vieles mehr. Nun fiebern alle dem großen Ereignis

„Karneval“ entgegen, wo am 12.02.2015 eine große Piratenparty im Kindergarten startet. Rosenmontag werden die Kinder den großen Rosenmontagszug in Velbert begleiten und die großen und kleinen Piraten aus dem Abenteuerland werden ihr selbst gebautes Piratenschiff präsentieren. Denn wir segeln mit. Hey- Ho- Ahoi- die Se-



Text/Bilder: Aleksandra Marszalkowska

Bunte Windlichter selber basteln

Die bunten Windlichter kommen gerade in den Abendstunden sehr zur Geltung und sind gleichzeitig auch ein schönes Geschenk für Deine Freunde und Verwandten.

- Dazu brauchst Du:
- Einmachgläser
 - verschiedenfarbiges Transparentpapier
 - Tapetenkleister
 - eine Schere

- Bastelanleitung:
1. Verrühre einen gehäuften Teelöffel Kleisterpulver in einem Glas mit kaltem Wasser.
 2. Dann rührst du den Kleister nach 2-3 Minuten noch einmal kräftig um, sodass dieser zähflüssig und fester wird.
 3. Anschließend reißt du das Transparentpapier in viele kleine Stücke. Diese Stücke können unterschiedlich groß sein.
 4. Danach verteilst Du den Kleister auf

dem Glas und klebst anschließend die ausgeschnittenen Transparentstücke auf das Glas.

Tipp: Je mehr Farben du verwendest, desto schöner leuchtet Dein Windlicht nachher.



Nachfußball in Birth

Vorbei mit der Langeweile am Freitagabend! Abhängen ist OUT! Aktiv, energisch und sportlich ist der neue Trend unter den Jugendlichen in Birth! Nach dem großen Erfolg des Box-Projektes mit der Integration in das Ganztagsprogramm der Schulen wird jetzt ein weiteres Sportprojekt angeboten. Das Projekt „Nachfußball“ ist im Oktober 2014 nach einer Pause wieder gestartet und bietet den Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren die Möglichkeit, sich auch in den späten Abendstunden auszupowern, ihre fußballerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und gemeinsam jede Menge Spaß zu haben. Der Nachfußball ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem StadtSportBund, dem SKFM Kinder- und Jugendzentrum im BILO und dem Velberter Box-Club. Zurzeit sind es ca. 20 Jugendliche, die regelmäßig an diesem Projekt teilnehmen. Das Training ist den Jugendlichen komplett überlassen. Zwei erfahrene Trainer und eine pädagogische Honorarkraft begleiten zwar das Projekt, die Jugendlichen organisieren sich aber selbständig und sorgen für die Mannschaftsaufstellung und Spielpaarungen. Die Idee dahinter: die Jugendlichen sollen ihren Freiraum bekommen, wo sie eigenständig handeln und ihre sozialen Kompetenzen entwickeln können. Schon am späten Freitagnachmittag ist die Aufregung und Vorfremde im Kinder- und Jugendzentrum zu spüren. Die Jugendlichen haben schon ihre Sporttaschen dabei, tauschen sich über das letzte Training aus und freuen sich auf das Auspowern. So durch Mundpropaganda lassen sich immer mehr Jugendliche von dem Ballfieber anstecken. Das Training bietet viel Spaß auch für die Zuschauer, denn da geht es richtig zur Sache. Action und gute Stimmung kennzeichnen das Sportprojekt „Nachfußball“. Alle Jugendlichen ab 15 Jahre sind herzlich eingeladen, beim Nachfußball in Birth mit Gleichgesinnten Spaß zu haben. Der Nachfußball findet jeden Freitag von 20 bis 22 Uhr in der Sporthalle in Birth statt. Treffpunkt: 19:50 Uhr vor dem Box-Club in Birth.

Text: Tatiana Goloborodko

Kultur und Veranstaltungen in Velbert

Eine Sehenswürdigkeit in Velbert ist das Schloß- und Beschlägemuseum welches das weltweit einzige wissenschaftlich geführte Museum für Schließ- und Sicherheitstechnik ist. Hier wird Ihnen die industrielle Geschichte Velberts näher gebracht. Lassen Sie sich auf eine Reise in die Vergangenheit Velberts mitnehmen. Das Velberter Weinfest ist ein jährliches Highlight in der Velberter Innenstadt. Regionale Winzer stellen Ihre Tropfen zur Schau - begleitet von einem Liveprogramm auf der Bühne. Diese Veranstaltung findet regen Zulauf und ist mittlerweile schon eine richtige Institution in Velbert geworden. Auf dem Opferplatz findet jedes Jahr zur Weihnachtszeit der traditionelle Weihnachtsmarkt statt.

Eine eher untypische Kostümierung der Stände für einen Weihnachtsmarkt verleiht ihm den Namen „Velberter Weihnachtsdorf“. An der Oststraße befindet sich das Forum Niederberg, das mit zu den größten Veranstaltungsstätten der Stadt Velbert gehört. Es bietet Raum für Großveranstaltungen wie Konzerte, Theaterstücke oder Messen. Veranstaltungsräume für Veranstaltungen aller Art bietet auch das Schloss Hardenberg. Von Trauungen, Theaterstücken und Konzerten bis hin zu Seminaren und Präsentationen findet dort alles statt. Des Öfteren finden auch Kunst- und Handwerkermärkte auf dem Gelände ihr zu Hause.

Frühlingsrezept



Es naht der Frühling und die Freude, wieder bei dem schönen Wetter nach draußen zu gehen und Spaziergänge zu machen, steigt. Die Tage werden länger und durch das schöne Wetter werden wir motiviert, uns zu bewegen und gesünder und leichter zu essen. Um Sie etwas auf den Frühling einzustimmen, möchten wir Sie auf ein leichtes Frühlingsrezept hinweisen.

- Zutaten:**
- Baguette
 - 1 Ziegenfrischkäserolle
 - Honig
 - frischer Rosmarin
 - beliebigen Salat

Zubereitung:
Zuerst muss das Baguette in Scheiben geschnitten werden. Danach wird die Ziegenrolle ebenfalls in Scheiben geschnitten und jeweils auf ein Baguette

Stück gelegt. Nachdem Sie das gemacht haben, nehmen Sie einen Löffel mit Honig und träufeln Sie diesen ein wenig über das belegte Baguette. Anschließend legen Sie dann ein paar Rosmarinblätter jeweils auf die Ziegenscheibe, die mit Honig versüßt ist. Zum guten Schluss kommt dies dann für 20 Minuten bei 200 Grad in den Backofen. In der Zeit, während der Käse verläuft und erhitzt wird, wird der frische Salat zubereitet. Guten Appetit!

Text: Laura Kocksholz

Kulturhappen am GSG

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden am GSG am 06. Februar einem großen Publikum „Kulturhappen“ serviert. Die Idee dabei ist, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen die Gelegenheit bekommen, ihre Talente und ihr Können unter Beweis zu stellen. Kürzere, aber auch längere musikalische, literarische, kabarettistische, akrobatische und tänzerische Darbietungen wurden Eltern, Mitschülern

und Interessierten geboten. Sich auf die Bühne zu stellen, sich einem Publikum zu präsentieren, in eine Rolle zu schlüpfen, sich selbst und ihr Talent zum Ausdruck zu bringen und dafür Applaus zu bekommen, ist für die Schülerinnen und Schüler eine schöne Erfahrung - und für die Zuschauerinnen und Zuschauer ein wirklicher Genuss für Augen und für Ohren, wie die Fotos zeigen.

Text/Bilder: Daniela Tschorn

„Niemand muss allein alt werden!“

Das aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Zusammenarbeit mit der Stadt Velbert und dem SKFM Velbert finanzierte Projekt „Niemand muss allein alt werden!“ bekommt eine offizielle Visitenkarte. In den nächsten Wochen werden die ansprechend gestalteten Visitenkarten an die Senioren und Seniorinnen in den Stadtteilen Birth / Losenburg / West verteilt.



Hintergrund für die Erstellung der Visitenkarte, die die Größe einer Scheckkarte hat und in jede Geldbörse gehören sollte, ist ihr Informationswert. Auf der Rückseite der Karte stehen wichtige Telefonnummern, die im Notfall hilfreich sein können. Auf einen Blick, in gut lesbaren Buchstaben und Zahlen lassen sich Ansprechpartner finden, die für Fragen

und Hilfen bei Problemen mit der Gesundheit, der Wohnsituation, Einsamkeit und vieles mehr zur Verfügung stehen:

Bei Hilfebedarf und Fragen stehen folgende Stellen zur Verfügung:	
Stadtteilzentrum Birth/Losenburg	02051/2889-316
Stadtteilzentrum West	02051/2889-346
Feuerwehr/Polizei	112/110
Klinikum Niederberg	02051/9820
Apotheken-Notruf	0800/0022833
Betreuungsstelle Stadt Velbert	02051/262586
	und 02051/262328

Bitte wenden Sie sich an das Stadtteilzentrum Birth/Losenburg, wenn Sie keine Visitenkarte bekommen haben. Sie erreichen uns telefonisch unter 02051 / 2889-316. Wir überreichen Ihnen gerne vor Ort im Stadtteilzentrum und bei einer der vielen Veranstaltungen, die hier angeboten werden, z. B. jeden 3. Donnerstag im Monat von 9-11 Uhr ein generationsübergreifendes Frühstück oder unser Seniorenkino usw. Ihre persönliche Karte. Petra Bruns, Stadtteilzentrum BiLo, von-Humboldt-Str. 53, 42549 Velbert

Lichtermarkt für Jung und Alt

Der Lichtermarkt im BiLo wird allmählich zu einer schönen Tradition in Birth. Nach dem Erfolg im letzten Jahr erweiterte das BiLo die Idee und nannte das Fest „Lichtermarkt für Jung und Alt“, um möglichst viele Generationen anzusprechen. Im Rahmen des Projektes „Niemand muss alleine alt werden“ wurden Senioren persönlich eingeladen, um sie am Gemeinschaftsleben in Birth teilhaben zu lassen. Wenn es draußen kalt und ungemütlich wird, wirken die vielen kleinen Lichter im BiLo besonders einladend und ziehen die zahlreichen neugierigen



Besucher an, um gemeinsam in einer besinnlichen Atmosphäre die Vorfreude auf das schönste Fest des Jahres zu genießen. Das BiLo verwandelte sich in einen gemütlichen Weihnachtsbasar mit vielen Leckereien: Flammkuchen aus dem Lehmofen, Grillwürstchen, Glühwein oder frische Waffeln - da war für jeden Geschmack etwas dabei! An den Verkaufsständen konnte man sich kaum entscheiden - handgemachter Schmuck oder bunte Textilsachen von der Schneiderei „Renate“ - bei dieser Auswahl an schönen selbst gemachten Artikel würde man am liebsten alles mitnehmen. Jeden

falls gab es tausend Geschenkideen, sowohl für sich selbst als auch für die Liebsten.

Ein schönes Unterhaltungsprogramm vollendete das Fest! Nach dem rührenden Auftritt des Kinderchores in Weiß von dem Familienzentrum „Abenteuerland“ ging es zum gemeinsamen Singen über, was für eine schöne Atmosphäre sorgte und das Gemeinschaftsgefühl stärkte. Die schönsten Weihnachtslieder wurden ausgesucht und zusammen gesungen. Natürlich war die BiLo-Crew wieder im Einsatz. Die Jugendlichen vom Jugendzentrum haben sich insbesondere um die älteren Besucher gekümmert und



wiederholt ihr soziales Engagement unter Beweis gestellt. Für die ehrenamtliche Unterstützung und das gelungene Fest möchte sich das BiLo-Team bei allen Teilnehmenden ganz herzlich bedanken.

Text: Tatiana Goloborodko /Bilder: Wolfgang Seidel



Ihre Stadtteilzeitung für Birth, Plätzchen und Losenburg. Mit freundlicher Unterstützung von:

